

Vorphase: Zukunftswerkstatt Schüler

Was ist eine Zukunftswerkstatt?

Eine Zukunftswerkstatt ist eine Methode um Lösungswege für Probleme zu finden. Das können aktuelle Problemstellungen der Gegenwart sein, aber auch zukünftige Herausforderungen.

Die Zukunftswerkstatt wurde entwickelt, um Bürger*innen zur Mitgestaltung ihrer Lebenswelt aufzufordern und ihr Alltagswissen in Entscheidungsprozesse einzubringen. Alle Ideen sind gefragt, man muss kein/e Experte*in sein, um mitdiskutieren zu können.

Die Zukunftswerkstatt ist also eine »Werkstatt«, in der kreativ Lösungen für Probleme erfunden, geplant und konstruiert werden können. Entsprechend kann eine Zukunftswerkstatt auch eingesetzt werden, um mehr Mitbestimmung bei öffentlichen Anliegen oder gesellschaftlichen Prozessen zu erreichen.

Wie wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt?

Eine Zukunftswerkstatt ist unterteilt in verschiedene Arbeitsphasen: Eine Vorphase, drei Hauptphasen (Bestandsaufnahme, Fantasie, Verwirklichung) und eine Nachbereitungsphase. Jeder einzelnen Phase sind bestimmte Regeln und Methoden zugeordnet, um möglichst viele kreative fantasievolle Ergebnisse zu erhalten.

In der **Vorphase** zum Start der Zukunftswerkstatt werden der Ablauf erklärt, die Regeln vorgestellt und welches Thema behandelt bzw. welche Problemstellung gelöst werden soll. Zur Einstimmung gibt es dazu eine thematische Einführung, die sehr unterschiedlich stattfinden kann – vom Vortrag bis zum Quiz.

In den Hauptphasen wird konkret an der Lösung einer Fragestellung gearbeitet.

Bei der **Bestandsaufnahme** zu Beginn sollen möglichst alle Punkte zum Thema gesammelt werden. Hier gibt es keine Einschränkungen – alles, was ihr störend, doof, beängstigend oder lästig findet, könnt ihr äußern. Aber auch positive Kritik ist wichtig. Wenn etwas gut läuft oder euch gut gefällt, sollte dies ebenso gesammelt werden. Alle Kritikpunkte werden zum Schluss der Bestandsaufnahme zu inhaltlich passenden Gruppen zusammengefasst (Clusterbildung) und von euch bewertet.

In der anschließenden **Fantasiephase** wird zu allen negativen Punkten ein positiver Gegenentwurf formuliert. Auch hier gibt es keine Einschränkungen. Eure Fantasie ist gefragt: Alles, was ihr euch erträumt und wünscht, könnt ihr entwickeln. Stellt euch einfach vor, ihr hättet alle Mittel zur Verfügung, die ihr braucht – ganz egal wie teuer oder groß. So können am besten kreative Lösungen und Ideen gefunden werden. Zum Schluss der Fantasiephase

werden eure Vorschläge zu konkreten Entwürfen weiterentwickelt, präsentiert und darüber abgestimmt, an welchem Projekt weitergearbeitet werden soll.

In der **Verwirklichungsphase** geht es dann darum, die ausgewählten Projekte oder Vorschläge aus der Fantasiephase auf ihre Machbarkeit zu prüfen. Wie können sie realistisch umgesetzt werden? Dafür werden gemeinsam Handlungskonzepte, Lösungsvorschläge oder auch Forderungskataloge entwickelt.

In der **Nachbereitungsphase** werden Arbeitspläne für die Zukunft vereinbart, falls das Projekt noch fortgeführt werden soll. Zum Abschluss der Zukunftswerkstatt findet eine Auswertung statt.